



Gesunde Arbeitsplätze Wettbewerb für gute praktische Lösungen 2026-2028

Auswahlkriterien

Der Wettbewerb für gute praktische Lösungen 2026–2028 (Good Practice Awards, GPA) zeichnet vorbildliche und innovative Maßnahmen aus, die Organisationen aller Größen in der EU und den EFTA-Ländern zur Prävention und zur Bewältigung psychosozialer Risiken am Arbeitsplatz eingeführt haben.

Sie möchten sich bewerben?

Vergewissern Sie sich, dass Sie die unten aufgeführten Kriterien erfüllen.

Der Beitrag Ihrer Organisation muss konkrete Beispiele für Initiativen und Maßnahmen enthalten, die zur Prävention und Bewältigung psychosozialer Risiken am Arbeitsplatz umgesetzt wurden.

Daher werden die nationalen Focal Points Ihre Bewerbung unter Berücksichtigung der folgenden Kriterien prüfen:

- wie **Gefährdungsbewertungen** für alle Gruppen von Beschäftigten organisiert und durchgeführt wurden;
- wie die **Beschäftigten und/oder ihre Vertretung in den Prozess einbezogen wurden**;
- wie der Ansatz **systematischen Ansätze zur Beseitigung und Prävention psychosozialer Risiken auf Ebene der Organisation Vorrang gibt** und individuelle Unterstützung als letztes Mittel nutzt;
- wie die **eingeführten Maßnahmen die Belastung** der Beschäftigten durch diese Risiken **erheblich verringert** und die allgemeine Unternehmenskultur verbessert haben;
- wie das **Konzept in das weiter gefasste Konzept für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit der Organisation integriert** und in die gesamte Organisation und seine hierarchische Struktur eingebettet wurde;
- welche **Rolle Führungskräfte und Teamleitende** in dem Prozess gespielt haben;
- wie auf das Thema **aufmerksam gemacht** und wie **ein gutes psychosoziales Arbeitsumfeld gefördert** wurde;

- wie Beschäftigte in Bezug auf psychosoziale Risiken und psychische Gesundheit **geschult und unterstützt** wurden.

Weitere Aspekte, die Ihre Bewerbung aufwerten:

- Beiträge, aus denen hervorgeht, wie die **Zusammenhänge zwischen physischen und psychosozialen Risiken** und der Gesundheit der Beschäftigten berücksichtigt werden;
- wie **neben dem systematischen Präventionsansatz** auch **weitreichendere psychische Probleme** – die nicht nur am Arbeitsplatz ihren Ursprung haben – berücksichtigt wurden;
- wie eine **inklusive Arbeitskultur** dadurch gefördert wurde, dass individuelle Unterschiede akzeptiert und spezifische Bedürfnisse berücksichtigt wurden, sodass alle Beschäftigten einen sinnvollen Beitrag leisten und sich entfalten konnten;
- **innovative Ansätze**, mit denen neue Ideen und Maßnahmen vorgestellt werden, um psychosoziale Risiken zu verhindern und ein gutes Arbeitsumfeld zu fördern.

Benötigen Sie weitere Informationen?

- Informieren Sie sich hier über die Fristen in Ihrem Land.
- Haben Sie noch Fragen? Lesen Sie unsere [häufig gestellten Fragen](#).
- Für weitere Informationen und Beratung wenden Sie sich bitte an Ihren [nationalen Focal Point](#).